



Theoretisches, disziplinenübergreifendes Modell/ theoretical, interdisciplinary model;  
Handreichung und guidelines

### **Theoretisches Modell eines disziplinenübergreifenden gemeinsamen Verständnisses von Mehrsprachigkeit, auf das sich an der Lehrerbildung beteiligte Personen beziehen können (Leitgedanke).**

Seit Projektstart erarbeitet jede Partnereinrichtung den dort jeweils vorliegenden Forschungsstand und das Verständnis zum Bereich "Mehrsprachigkeit ressourcenorientiert unterrichten bzw. ressourcenorientierte Mehrsprachigkeitsdidaktik" und den Stand der entsprechenden unterrichtspraktischen Umsetzungen. Auf dieser Grundlage wurde ein erster Entwurf für die theoretische Grundlegung von der verantwortungstragenden Einrichtung verfasst. Diese dient als Grundlage für die weiterführende Projektarbeit und die Erstellung der Produkte.

Arbeitsstand Theoretische Grundlegung (30.06.2020):  
Verantwortlich: Monika Angela Budde

Bestandsaufnahme auf Grundlage der Fachliteratur; erstes Austauschtreffen und Input durch trinationale Schule Schkola. Auf der Ebene der Praxis wurden folgende Schritte gewählt:

Die trinationale Schule Schkola bietet jeweils mehrsprachigen Unterricht im Sinne der Fremdsprachendidaktik und der Begegnungssprachendidaktik. Das LAU-Treffen an der Schkola hat Einblicke in eine gelebte Mehrsprachigkeit gewährt; Hospitationen trugen zu einem Eindruck vom selbstverständlichen Lernen in mehrsprachigen Kontexten bei (s. Ergebnisse LAU Ostritz; Schkola).

Aus dem Bereich der Mehrsprachigkeitsforschung in der Fremdsprachendidaktik erfolgte eine Aufarbeitung der Erkenntnisse der Tertiärsprachenforschung bis zu heutigen Ansätzen, die sich auch in der DaF-Didaktik niederschlagen: vor allem als Synthese in Hufeisen, Lütjeharms (2005): Gesamtsprachencurriculum; Hufeisen, Marx (2004) Sieben Siebe; Meissner (2004) Interkomprehensionsansatz. Diese Erkenntnisse wurden mit der Mehrsprachigkeitsdiskussion in Deutsch als Zweitsprache ins Verhältnis gesetzt; vor allem Interkulturelle Ansätze (Luchtenberg 1998); Mehrsprachige Lerngruppen (Grießhaber, Kalkavan 2012) und aus der Perspektive der Erziehungswissenschaft (vor allem Gogolin 2004).

Es zeigt sich, dass von ganz unterschiedlichen Konzepten von Mehrsprachigkeit ausgegangen wird und die Disziplinen keinen Austausch haben. Daher wurde in einem anschließenden, konstruktiven Schritt der Versuch unternommen, aus der Perspektive der Lerner/Lernerin eine lebensweltliche, biografische und schul- und unterrichtsbezogene Sicht auf Mehrsprachigkeit zu entwickeln. Diese Perspektive wurde mit der Fachkollegin R. Rybarczyk (Partnerin im MALWE-Projekt) intensiv diskutiert, zumal dieser Zugang ausschlaggebend für die Entwicklung der Reflexionsprofile ist.

Vor diesem Hintergrund wurde ein Vortrag auf der Internationalen CLIL-Tagung in Linz neu ausgerichtet und über die Lernerperspektive ein aktuelles Bild von Mehrsprachigkeit (bestehend aus „tradierter“ und „aktueller“ Mehrsprachigkeit) entworfen, im Keynote-Vortrag vorgestellt und anschließend diskutiert. Immer wieder zeigt sich, dass Vertreter der verschiedenen Disziplinen ihren eigenen Blickwinkel mit eigener Zielsetzung vor Augen haben und eine Annäherung äußerst schwierig ist.





Aus diesem Grund wurde die Publikationsaktivität verstärkt, mit dem Ziel, ein fächerübergreifendes Konzept von Mehrsprachigkeit vorzustellen und zu diskutieren: Abstracts für Vorträge und einem Beitrag in einer Mehrsprachigkeitspublikation wurden eingereicht:

- 2020: *Translanguaging – ein fächerübergreifender Zugang zur Mehrsprachigkeit*. Keynote zu CLILing the European classrooms – How can practitioners and researchers learn from each other to maximise learning in multilingual classrooms? CLIL-Conference, Linz, Österreich (27.-29.02.2020).
- 2020 (accepted): *How can teachers become aware of translanguaging situations and integrate them into the multilingual classroom?* 15<sup>th</sup> International Conference of the Association of Language Awareness, Victoria, Australia, 15.-18.04.2020 (suspended).
- 2020 (angenommen): *Wie lassen sich Translanguaging-Situationen im mehrsprachigen Unterricht wahrnehmen und konzeptuell einbinden?* 28. Linguistiktage der Gesellschaft für Sprache und Sprachen (GeSuS); Odense, 25.-27.05.2020 (verschoben 17.-19.05.2021)
- 2020 (angenommen): *Translinguale und transkulturelle Anknüpfungspunkte beim sprachlichen und fachlichen DaZ-Lernen*. 14. Kongress der Internationalen Vereinigung für Germanistik (IVG), Palermo, Italien (26.07.-02.08.2020), zusammen mit M. Michalak (verschoben auf 26.07.2021).
- Publikation: Budde, M.A. (ersch.). *Konzepte der interkulturellen sprachlichen Bildung und Translanguaging: Synergien für eine mehrsprachigkeitsorientierte Didaktik aus der Perspektive der DaZ-Didaktik*. In: S. Dietrich-Grappin; B. Hufeisen und Li Wei (Hrsg.). *Vers la compétence plurilingue: Translanguaging im schulischen Tertiärsprachenunterricht*. Frankfurt/M., Peter Lang.